

ist das erste Wettrennen gelaufen worden und auch bei den Budapester Rennen hat der Bauer von Aszó, Szab, Hetes oder Pula mehr als einmal gewonnen. Nach dem Stall folgt der meistens ansehnliche Futter- und Gemüsegarten, aus dessen üppigen Gründen der rohrgedeckte Bienenstand aufragt, aus dem freilich die Stöcke um die Zeit der Buchweizenblüthe auf das Feld getragen werden. Und Honig auch auf den Bäumen: die Birnen und Äpfel, die blauen Pflaumen, die knusprigen Schwarzkirschen und süßen Weißkirschen, alle diese süßen Schätze des Somogyers, wer könnte sie aufzählen? Sogar seine Holzbirnen



Heu-Einfuhr.

schmecken angenehm, wenn sie erst weich geworden, und seine Holzäpfel, aus denen man Essig gewinnt, sind malenswerth. Und weil er ein magyarischer Höriger war, ging er im Ackerbau auf; er baut sogar Buchweizen und Moorhirse, von der das Roß ein glänzend schwarzes Fell kriegt, und Hanf auf jener schönen Fläche im hügeligen Inner-Somogy, über der am Horizonte das Kloster von Segesd thronet, dasselbe, das dem flüchtigen Béla IV. und seinem tödtlich verwundeten Bruder Koloman Rast bot nach der Tatarenschlacht. Die Berggegenden in den drei Ecken des Comitates haben ihren Nebenschmuck durch die Phylloxera eingebüßt. Übrigens hilft sich der Weinbauer, indem er an den